



An die Europaabgeordneten aus Luxemburg:

Georges BACH
Mady DELVAUX
Frank ENGEL
Charles GOERENS
Viviane REDING
Claude TURMES

per E-mail und Post

Luxemburg, den 26. Januar 2016

Betreff: Machen Sie sich für den Naturschutz in der EU stark – Helfen Sie die biologische Vielfalt zu schützen

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments,

mit diesem Schreiben erlauben wir uns, Sie dringlichst zu bitten, der Verabschiedung des Initiativberichts des Umweltausschusses zu Halbzeitbilanz der EU-Biodiversitätsstrategie 2020¹ in Ihrer Plenarabstimmung kommende Woche zuzustimmen und so ein deutliches politisches Zeichen gegen den Verlust und für den Erhalt und die Wiederherstellung der biologischer Vielfalt in der gesamten EU zu setzen.

Im besagtem Initiativbericht werden EU-weite und nationale Handlungsschwerpunkte aufgezeigt, um die Ziele der EU-Biodiversitätsstrategie bis 2020 noch zu erreichen. natur&ëmwelt und Mouvement Ecologique befürworten besonders die Schwerpunktsetzung des Umweltausschusses auf die **vollständige Umsetzung, Durchsetzung und Finanzierung der Fauna-Flora-Habitat- und der EU-Vogelschutzrichtlinie** als die wesentlichen Instrumente, um den fortschreitenden Artenschwund bis 2020 aufzuhalten und die von den EU-Staats- und Regierungschefs im März 2010 beschlossenen Ziele zu erreichen. Darüber hinaus lehnt der Bericht – wie bereits die Zivilgesellschaft, die EU-Umweltminister und der Ausschuss der Regionen - jegliche Überarbeitung der EU-Naturschutzrichtlinien und daraus resultierende Rechtsunsicherheiten und Verzögerungen entschieden ab.

Das Eurobarometer bestätigte zudem im Oktober 2015, dass mehr als 80% der Europäer sich um den Rückgang der Artenvielfalt sorgen. Mehr als eine halbe Million Bürgerinnen und Bürger, darunter etwa 1000 aus Luxemburg, und verschiedene Unternehmen in Europa forderten die EU-Kommission vergangenes Jahr dazu auf, die Natur zu retten und die EU-Naturschutzrichtlinien besser um- und durchzusetzen anstelle sie in einem

langanhaltendem, mit enormen Unsicherheiten verbundenem, Prozess neu zu verhandeln².

Dank der beiden Naturschutzrichtlinien haben wir unter anderem die spektakuläre Rückkehr des Weißstorchs nach Luxemburg und die Erholung der Bestände von Arten wie Uhu und Wildkatze zu verdanken. Das Natura-2000-Netzwerk generiert jährlich einen ökonomischen Nutzen von 200-300 Milliarden Euro für unsere Gesellschaft und fördert etwa 4,5 Millionen Arbeitsplätze in und um Natura-2000-Gebiete³.

Bei angemessener Durchsetzung und Finanzierung sind die Fauna-Flora-Habitat und die EU-Vogelschutzrichtlinie DAS Erfolgsrezept im Kampf um den Erhalt der biologischen Vielfalt in Luxemburg und der EU. Aufgrund der mangelhaften Umsetzung der Richtlinien und deren Unterfinanzierung in mehreren Mitgliedstaaten schreitet der Rückgang der Artenvielfalt jedoch weiter fort. Darüber hinaus bleiben Verstöße gegen das Naturschutzrecht und der negative Einfluss aus anderen Politikbereichen wie aus der EU-Agrarpolitik weiterhin ungeahndet.

Die EU-Kommission stellt die beiden EU-Naturschutzrichtlinien derzeit in einem Fitness-Check auf den Prüfstand. Die Ergebnisse dazu sollen im Frühjahr 2016 veröffentlicht werden. **natur&mwelt und Mouvement Ecologique befürworten die Schlussfolgerungen des Initiativberichts des Umweltausschusses, der sich klar gegen jegliche Überarbeitung der Richtlinien und daraus resultierende weitere Verzögerungen zur Erreichung der Biodiversitätsziele ausspricht. Die bessere Umsetzung und Durchsetzung dieser erfolgreichen Richtlinien hingegen wäre nicht nur gewinnbringend für die Natur, sondern auch für Mensch und Wirtschaft.**

natur&mwelt und Mouvement Ecologique empfehlen deshalb Ihre uneingeschränkte Unterstützung des Berichts und damit eine klare Botschaft an die EU-Kommission, die die Bedenken und Wünsche der EU-Bürger reflektiert.

Zusätzlich erlauben wir uns, Ihnen unsere Stellungnahme zu den Naturschutzdirektiven beizulegen⁴, welche auf die Wichtigkeit dieser Texte hinweist und aus der hervorgeht, dass die EU-Naturschutzrichtlinien erfolgreich und effizient sind.

Wir danken Ihnen im Voraus für die Berücksichtigung unseres Anliegens und freuen uns auf die Ergebnisse der Abstimmung kommende Woche.

Mit freundlichen Grüßen,



Roger Schauls
Vize-Präsident
Mouvement Ecologique



Roby Biwer
Präsident
natur&mwelt a.s.b.l.

¹ 2015/2137(INI)

² http://europa.eu/rapid/press-release_MEX-15-5452_en.htm

³ European Commission (2013), The Economic Benefits of Natura 2000 Network

⁴ http://www.naturanemwelt.lu/forcedownload.php?iddownload=9801298040286&type=_pdf_